

Hitzkirchertaler

Informationsblatt für die Gemeinden des Hitzkirchertals

März 2021

Projekt «Stöcklimatt» – Altern im Hitzkirchertal

Gemeinde Hitzkirch
Nachrichten



Um den Herausforderungen des Alterns zu begegnen, hat der Gemeindeverband Chrüz matt das Projekt «Stöcklimatt» entwickelt. Das Mehrgenerationenquartier soll als attraktiver Wohn- und Sozialraum ein umfassendes Dienstleistungsangebot bieten. Das Ziel: Die Kosten der Alterspflege ohne Abstriche an der Qualität für die Verbandsgemeinden beherrschbar zu halten.

Die Lebenserwartung steigt. Mit dem Projekt «Stöcklimatt» will der Gemeindeverband Chrüz matt auf diese demografische Tatsache reagieren. Es ist mit einer Zunahme der Pflegebedürftigkeit zu rechnen. Wachsen wird zudem der Bedarf an ambulanter und stationärer Pflege. Prognosen für das Hitzkirchertal besagen, dass bis 2030 zusätzlich 48, bis 2040 sogar 136 stationäre Pflegeplätze geschaffen werden müssten.

Die Pandemie bestärkt zudem einen bereits länger erkennbaren Trend. Die Menschen wollen möglichst lange selbstbestimmt leben. Ist dies im eigenen Zuhause nicht mehr möglich, ist geeigneter Wohnraum gefragt. Eine nicht altersgerechte Wohnung, die Gefahr der Vereinsamung oder ein ungenügendes ÖV-Angebot können Gründe für einen Umzug sein.

Gewappnet für veränderte Nachfrage

Prognosen gehen weiter davon aus, dass in 30 bis 40 Jahren der Bedarf an Pflegeplätzen zurückgehen wird. Deshalb wäre es zu kurz gedacht, voll auf den Ausbau der stationären Pflege zu setzen. Die bis 2040 zusätzlich benötigten Pflegebetten würden nebst Grundstück- und Kapitalkosten über 40 Millionen Franken verschlingen. Ausschliesslich für die stationäre Pflege gebaute Zimmer und Gebäude könnten nicht anderweitig genutzt werden. Die Investition wäre nicht nachhaltig.



Siegerprojekt «ELVIS» aus dem Architekturwettbewerb 2019

Die Antwort auf diese kommenden Herausforderungen ist das Mehrgenerationenquartier «Stöcklimatt». Das Projekt setzt auf generationenübergreifende Unterstützung und bietet Wohn- und Sozialraum für Alleinstehende wie Familien jeden Alters.

Synergie durch Nähe zur Chrüz matt

Die vorgesehenen Angebote und Dienstleistungen (Notruf, Spitex, regionales Versorgungsnetzwerk) und die Nähe zur Chrüz matt gewährleisten eine optimale Betreuung der Bewohnenden. Die Kosten für die Alterspflege im Hitzkirchertal bleiben so beherrschbar bei möglichst langer Selbständigkeit. Wird im sehr hohen Alter ein stationärer Pflegeaufenthalt unumgänglich, müssen Bewohnende nur ein Haus weiterziehen.

Sozialraum wirkt gegen Vereinsamung

Im Alltag unterstützen sich die Bewohnenden gegenseitig. Die Chrüz matt bietet zudem Dienstleistungen wie einen Mahlzeitendienst, einen Wäsche- und

Einkaufservice oder auch technische Unterstützung. Alles befindet sich in Gehdistanz und ist über eine wettergeschützte Fussgänger Verbindung erreichbar. Geplant sind zudem eine Kindertagesstätte, eine Gemeinschaftsküche samt Räumen für Anlässe und Feiern, grosszügige Aussenbereiche und Spazierwege im Grünen.

Das Dienstleistungsangebot steht der gesamten Bevölkerung der Verbandsgemeinden Ermensee, Aesch, Schongau und Hitzkirch offen. Eine Anlaufstelle übernimmt die Beratung und Begleitung der Bewohnenden und koordiniert das Angebot in allen Verbandsgemeinden. Die bestehenden Angebote sollen nicht konkurrenziert sondern vielmehr vernetzt werden. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Freiwilligenarbeit im gesamten Verbandsgebiet.

Umsetzung in drei Etappen

Die «Stöcklimatt» wird auf der Parzelle 332, Gebiet Herrenmatt, in Hitzkirch realisiert. Der Gemeindever-

Pro Senectute

Covid-19-Impfung

Die Pro Senectute unterstützt ältere Menschen bei der Anmeldung für die Impfung.

Seite 2

Bau, Umwelt, Wirtschaft

Wildtierkorridor

Die Kantonsregierung begrüsst gemeinsam, überkommunalen Planungsprozess.

Seite 5

Schulnachrichten

Endlich Schnee

Die Kindergartenkinder in Müswangen verbrachten einen Tag im Schnee.

Seite 7

band Chrüz matt hat das Land 2019 gekauft. Aus dem im gleichen Jahr durchgeführten Architekturwettbewerb ging das Projekt «ELVIS» als Sieger hervor. Das Projekt wird in drei Etappen realisiert. Am 13. Juni 2021 entscheidet die Bevölkerung über eine Bürgerschaft zur Finanzierung der ersten Etappe, die für alle Gemeinden insgesamt 11.05 Mio. Franken beträgt. Die erste Etappe löst ein Investitionsvolumen von 25 Millionen Franken aus.

Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite www.stoecklimatt-hitzkirch.ch

Gemeindeverband Chrüz matt Hitzkirchertal

Terminübersicht Mehrgenerationenquartier Stöcklimatt

Mai 2021

Botschaft zuhänden Stimmberechtigten

Mitte Mai 2021

Orientierungsversammlungen in den Verbandsgemeinden

13. Juni 2021

Urnenabstimmungen zu den Bürgerschaften in den Gemeinden Ermensee, Aesch, Schongau und Hitzkirch

2021

- Gründung der Aktiengesellschaft «Stöcklimatt»
- Gestaltungsplan, anschliessend Baugesuch

Sommer 2024

Bezug Wohnungen 1. Etappe (35 Wohnungen)

Allgemeine Verwaltung

Neue Bereichsleiterin

Per Ende Januar hat Susanne Rohr ihre Stelle als Bereichsleiterin Personelles gekündigt. Sie hat ausserhalb der Gemeinde eine neue Herausforderung angenommen. Während vier Jahren durften wir auf die engagierte Mitarbeit von Susanne Rohr zählen. Wir danken ihr ganz herzlich für die wertvolle Unterstützung.

Herzlich willkommen



Am 27. Januar hat Nicole Steinauer aus Küssnacht, Personalfachfrau mit eidgenössischem Fachausweis, ihre Arbeit beim Personalamt Hitzkirch aufgenommen.

Frau Steinauer ist verheiratet und Mutter zweier Töchter. Sie verfügt über mehrjährige Erfahrung im Personalbereich.

Sie wird in einem Pensum von 50 % für die Gemeinde tätig sein. Wir wünschen Frau Steinauer bei der Ausübung ihrer neuen Tätigkeit viel Freude und Erfolg.

Pro Senectute Kanton Luzern

Unterstützung für ältere Menschen bei der Anmeldung für die Covid-19-Impfung

Das Anmeldeverfahren für die Covid-19-Impfung stellt für viele ältere Menschen eine Hürde dar. Die Pro Senectute Kanton Luzern unterstützt Seniorinnen und Senioren kostenlos bei der Onlineanmeldung. Impfwillige können sich telefonisch unter 041 226 11 88 melden.

Seit Mitte Januar können sich alle Einwohnerinnen und Einwohner für die Covid-19-Impfung anmelden. Die Registrierung zur Impfung per Onlineformular kann für Seniorinnen und Senioren herausfordernd sein. In Kooperation mit dem Kanton Luzern kann die Pro Senectute Kanton Luzern ältere Menschen beim Anmeldeverfahren unterstützen. Ab sofort können sich an der Impfung interessierte Menschen ab 65 Jahren telefonisch unter 041 226 11 88 melden. Gemeinsam wird dann die Registrierung vorgenommen. Der Anmeldeprozess wird wesentlich vereinfacht, wenn die Impfwilligen eine Mobiltelefonnummer angeben können. Dieses Angebot richtet sich vor allem an Personen, die bei der Onlineanmeldung nicht auf die Unterstützung ihres familiären Umfelds oder Bekanntenkreises zurückzugreifen können.

PRO SENECTUTE
GEMEINSAM STÄRKER

Hilfe bei der Online-Impf-anmeldung

«Covid-19-Impfung»
In Kooperation mit dem Kanton Luzern unterstützen wir impfwillige Seniorinnen und Senioren beim Online-Anmeldeverfahren.

Telefon 041 226 11 88

Kanton Luzern
lu.prosenectute.ch

Unterstützung für ältere Menschen beim Ausfüllen der Steuererklärung

Steuerklärungsdienst

Ihre Steuererklärung fachgerecht erledigt – kompetent und vertraulich.

Unsere erfahrenen Steuerfachpersonen erstellen Ihre komplette Steuererklärung und reichen sie termingerecht beim Steueramt ein. Alle Abzüge werden berücksichtigt und Sie vermeiden unnötige Ausgaben. Profitieren Sie von unserer preiswerten und unkomplizierten Dienstleistung.

Die persönlichen Beratungen finden normalerweise in Luzern, Emmen, Willisau, Sursee und Hochdorf statt.

Aufgrund der aktuellen Coronasituation können zurzeit leider keine persönlichen Termine vereinbart werden. Wir bitten Sie, uns Ihre Steuerunterlagen per Post zuzustellen. Die Checkliste auf unserer Webseite hilft Ihnen beim Zusammentragen Ihrer Unterlagen.



Bei Fragen melden Sie sich bitte bei uns telefonisch. www.lu.prosenectute.ch

PRO SENECTUTE
GEMEINSAM STÄRKER

für Rentnerinnen und Rentner ab 60 Jahren

Steuerklärungsdienst
Ihre Steuererklärung fachgerecht erledigt

Vereinbaren Sie einen Termin an einem unserer Standorte:

Pro Senectute Kanton Luzern Maihofstrasse 76 6006 Luzern	Telefon 041 319 22 80 steuern@lu.prosenectute.ch
Gerliswilstrasse 63 6020 Emmenbrücke	Telefon 041 268 60 90 emmen@lu.prosenectute.ch
Menzbergstrasse 10 6130 Willisau	Telefon 041 972 70 60 willisau@lu.prosenectute.ch
Regionen Sursee und Hochdorf	Telefon 041 319 22 80 steuern@lu.prosenectute.ch

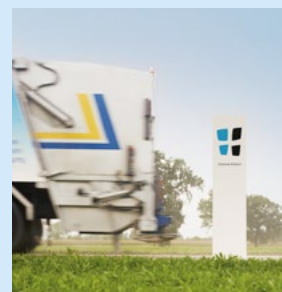
lu.prosenectute.ch
Spendenkonto IBAN CH30 0900 0000 6000 1599 8

Kanton Luzern
lu.prosenectute.ch

Ressort Umwelt

Termine März 2021

- | | |
|-------------------|------------------------------------|
| 18.03.2021 | Kartonsammlung in allen Ortsteilen |
| 25.03.2021 | Papiersammlung in allen Ortsteilen |
| 26.03.2021 | Grüngutabfuhr in allen Ortsteilen |



Meldepflichten als Hundehalter

AMICUS ist die nationale Datenbank für Hunde. Basierend auf gesetzlichen Bestimmungen betreibt die Identitas AG im Auftrag der Kantone die nationale Hundedatenbank Amicus.

Amicus garantiert die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben und bietet eine hohe Datenqualität: Gemeinden erfassen Hundehalter und pflegen ihre Adressen, Tierärzte kennzeichnen Hunde und übernehmen die Erstregistrierung und Hundehalter melden Mutationen. Damit wird die lückenlose Rückverfolgbarkeit gewährleistet und illegale Importe von zu jungen und kranken Hunden können aufgedeckt und verhindert werden. Zudem bietet Amicus die Grundlage für das Kontaktieren von Besitzern bei ausgesetzten oder entlaufenen Hunden.

Gesetzlicher Hintergrund

Die Tierseuchenverordnung (TSV) 916.401, Artikel 16–18 legt folgendes fest:

- Registrierung von Hundehaltern
- Kennzeichnung und Registrierung von Hunden
- Meldungen bei Lieferung und Weitergabe von Mikrochips
- Meldepflichten der Hundehalter
- Erfassung, Einsicht, Bearbeitung und Aufbewahrung der Daten
- Einhaltung der technischen Anforderungen (E-Government)

Registrierung auf AMICUS

Sie sind neu im Besitz eines Hundes? Dann lassen Sie sich bei Ihrer Gemeinde als Hundehalter auf AMICUS registrieren. Ihre Benutzerdaten (Personen-ID) und Ihr Passwort erhalten Sie danach per Post zugestellt. Anschliessend können Sie sich auf AMICUS unter www.amicus.ch einloggen.

Einen Hund aus der Schweiz übernehmen

AMICUS spricht hier von einer «Übernahme innerhalb der Schweiz». Trägt der Hund, den Sie übernehmen wollen, einen Mikrochip? *Zur Info: Welpen müssen in den ersten drei Monaten, spätestens aber vor Weitergabe an einen neuen Hundehalter, vom Tierarzt einen Mikrochip implantiert erhalten.* Auf AMICUS können Sie den Hund, welcher Ihnen vom früheren

Hundehalter «weitergegeben» wurde «übernehmen».

Einen Hund aus dem Ausland übernehmen

Gehen Sie mit Ihrem Hund zum Tierarzt, damit er die Mikrochipnummer überprüfen kann. Der Tierarzt registriert bei AMICUS einen «Import».

Hunde weitergeben

Bringen Sie die Personen-ID sowie Vor- und Nachname des neuen Besitzers in Erfahrung und erfassen Sie eine Weitergabe. Bei Fragen wenden Sie sich an den AMICUS Helpdesk oder Ihre Gemeinde.

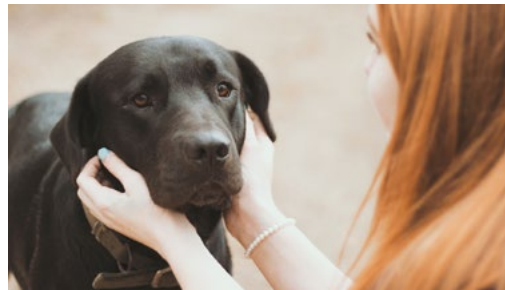
Hund ist verstorben

Geben Sie in der Datenbank das Todesdatum ein. Das Todesdatum kann auch von einem Gemeindemitarbeitenden oder Ihrem Tierarzt eingetragen werden.

Umzug

Die Adressänderung geben Sie Ihrer Wohngemeinde bekannt. Bitte halten Sie Ihre Personen-ID bereit. Falls Sie ins Ausland auswandern, meldet die Gemeinde einen «Wegzug ins Ausland». Hunde, welche zum Zeitpunkt des Wegzugs auf Ihrer Personen-ID registriert sind, werden automatisch exportiert.

Bitte beachten Sie zusätzlich die kantonalen Gesetzgebungen.



Für Fragen oder Informationen

Telefon: 0848 777 100
E-Mail: info@amicus.ch
Webseite: www.amicus.ch



Kommende IPH

Öffnungszeiten

Mittwoch 19:00 – 20:30 Uhr
Donnerstag 09:00 – 10:30 Uhr
Samstag 09:00 – 10:30 Uhr

Kontaktpersonen

Ursula Birrer 041 917 45 77
Ruth Erni-Kaufmann 041 911 08 40
E-Mail: gemeindebibliothek.hitzkirch@gmx.ch

Neuheiten – eine Auswahl

- Henn Carsten: Der Buchspazierer
- Suter Martin: Alle sind so ernst geworden
- Weingartner Peter: Gansabhaut
- Woolf Julia: Marigolds Töchter
- Helfer Monika: Vati
- Hartmann Lukas: Schattentanz
- Rosenberg Henriette: Morgen wartet eine neue Welt
- Schroeter Mechtild: In deiner Trauer getragen

Aufgrund der aktuellen Situation können unsere Ausleihzeiten variieren.

Informationen zu den geltenden Öffnungszeiten finden Sie auf der Gemeindefwebseite unter:

www.hitzkirch.ch (Verwaltung und Abteilungen / Bildung, Kultur und Sport / Bibliotheken)

Wir befolgen weiterhin die Regel des Abstand-Einhaltens und die Hygienevorschriften. So steht im Eingangsbereich der Bibliothek ein Desinfektionsmittel zur Verfügung. In der Kommende ist das Tragen einer Schutzmaske obligatorisch.

Osterferien

Letzte Ausleihe vor den Ferien: Donnerstag, den 1. April 2021

Newsletter der Gemeinde abonnieren

Kennen Sie die Newsletterfunktion auf der Webseite der Gemeinde Hitzkirch? Wenn nicht, laden wir Sie gerne dazu ein, von diesem Service Gebrauch zu machen.

Auf der Startseite unter www.hitzkirch.ch finden Sie auf der rechten Seite den Bereich «Toplinks». Klicken Sie auf «Newsletter abonnieren». Im neuen Fenster hinterlegen Sie Ihre Kontaktdaten und jene Mailadresse, auf welche Sie die Mitteilungen erhalten möchten.

Markieren Sie die Rubriken, welche Sie abonnieren möchten. Wenn Sie Beiträge zeitnah nach deren

Publikation zu erhalten wünschen, wählen Sie die Versandart «sofort». Andernfalls wählen Sie «gesammelt» und die Beiträge werden in Form einer täglichen, wöchentlichen oder monatlichen Zusammenfassung zu einem bestimmten Zeitpunkt zugestellt. Klicken Sie abschliessend auf «Abonnieren» und die Zustellung des Newsletters ist aktiviert.

Bei Fragen zum Newsletter stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Mit nebenstehendem QR-Code gelangen Sie direkt zur Newsletter-Anmeldung.



Ferienbetreuung
in den Tagesstrukturen Hitzkirch

Kompetente und liebevolle
Betreuung in einem kreativen und
stabilen Umfeld

Sie haben Fragen?
Besuchen Sie unsere Webseite
www.schulen-hitzkirch.ch

Handänderungen

Es haben folgende Eigentumsübertragungen von Grundstücken stattgefunden:

- Eigentumsübergang des Grundstücks Nr. 245, GB Mosen von Margrith Fornasieri, Märzengasse 68b, Wettingen, an Corinne Schnyder, Wierenmattstrasse 23, Mosen
- Eigentumsübergang des Grundstücks Nr. 792, GB Gelfingen von Beat Bachmann, Süesswinkelstrasse 2, Gelfingen, an die i&e group GmbH, Unterlöchlistrasse 1, Luzern
- Eigentumsübergang des Grundstücks Nr. 904, GB Hämikon von der Erbgemeinschaft Chrétien-Moser Anna Erben, an Marcel Chrétien, Delsbergerallee 29, Basel
- Eigentumsübergang der Grundstücke Nr. 181, 287, 311, 319, 321, 322, 323 und 386, GB Hämikon und 642, GB Altwis von der Erbgemeinschaft Bossart Josef Erben, an Mirjam Bossart, Tannwinkel 4, Boswil
- Eigentumsübergang des ½ Miteigentumsanteil an den Grundstücken Nr. 181, 287, 311, 319, 321, 322, 323 und 386, GB Hämikon und 642, GB Altwis von Mirjam Bossart, Tannwinkel 4, Boswil, an Guido Meyer, Tannwinkel 4, Boswil
- Eigentumsübergang der Grundstücke Nr. 9119 (Stammgrundstück Nr. 52) und 50019 (Stammgrundstück Nr. 9121), GB Hitzkirch von Markus Meyer, Altgass 13, Hitzkirch, an Brigitta Imlig-Seitz, Mühlematt 12, Gisikon
- Eigentumsübergang des Grundstücks Nr. 261, GB Mosen von der Gütergemeinschaft Urs und Ruth Haller-Brügger, Seestrasse 16, Mosen, an Silvia Imholz-Mumenthaler, Rütliweidstrasse 23, Buchrain
- Eigentumsübergang des Grundstücks Nr. 534, GB Gelfingen von der Schwab Architektur und Liegenschaften AG, Leberngasse 15, Olten, an Kaspar Oehen, Haldenmatte 14, Gelfingen
- Eigentumsübergang des Grundstücks Nr. 533, GB Gelfingen von der Schwab Architektur und Liegenschaften AG, Leberngasse 15, Olten, an Musa Hetemi, Sagenstrasse 45, Ebikon, Adnan Hetemi, Sagenstrasse 45, Ebikon und Adelina Hetemi, Sagenstrasse 45, Ebikon, zu je 1/3 Miteigentumsanteil

Bewilligte Bauten

Es wurden folgende Bewilligungen erteilt:

- Centralschweizerische Kraftwerke AG, Längmatt 7, St. Erhard, Neubau Rohranlagen für Stromversorgung an der Lielistrasse, Parz. 282, 355, 402 und 413, GB Sulz und Parz. 354 und 359, GB Gelfingen
- Beat Vonarburg-Buttel, Spendacher 4, Hitzkirch, Ersatz Ölheizung durch eine Luft/Wasser-Wärmepumpe und Aufbau einer Photovoltaik-Anlage auf der Parz. 461, GB Gelfingen
- Dienststelle Landwirtschaft und Wald, Abteilung Wald, Rico Hergert, Centralstrasse 33, Sursee, Erstellung von drei Waldweiher im Mooswald, Parz. 225, 230 und 235, GB Sulz
- Wohnbaugenossenschaft Hitzkirch, c/o Carmen Terreni, Schybenacherweg 8a, Hitzkirch, Umbau Mehrfamilienhaus auf der Parz. 608, GB Hitzkirch
- Werner Schmid-Lustenberger, Alte Landstrasse 5, Hitzkirch, Balkonerweiterung auf der Parz. 578, GB Hitzkirch
- Paul und Priska Zimmermann, Hinterbergstrasse 6, Gelfingen, Anbau eines Carports mit Anpassung bestehender Löffelsteinmauer auf der Parz. 439, GB Gelfingen
- Manuel und Katja Wyss, Moosbergstrasse 36, Gelfingen, Abbruch bestehender Gartenschopf, geschlossene Sitzplatzüberdachung mit integriertem Geräteraum und überdachter Eingang mit Sichtschutzwänden auf der Parz. 663, GB Gelfingen

Revidiertes Arbeitslosenversicherungsgesetz (AVIG)

Das Arbeitslosenversicherungsgesetz (AVIG) wurde in den letzten Jahren einer Revision unterzogen und das revidierte Gesetz soll 2021 in Kraft treten. Dieses beinhaltet u.a. den Wegfall der Gemeindearbeitsämter, wie diese der Kanton Luzern noch kennt.

Die Gemeinden bzw. Gemeindearbeitsämter spielen beim Vollzug des AVIG als Kooperationspartner der regionalen Arbeitsvermittlungszentren eine Schlüsselrolle. Sie haben den Erstkontakt mit den Stellensuchenden. Die Komplexität der Aufgabenstellung erfordert von allen Beteiligten ein hohes Mass an Fachkompetenz, Engagement und Flexibilität. Auf diese Werte und die konstruktive Zusammenarbeit kann sich WAS wira Luzern, insbesondere der Bereich Arbeitsmarkt seit langer Zeit stützen.

In Folge der AVIG-Revision 2021 übernehmen die RAV von den Gemeinden die Aufgaben der Arbeitsämter bzw. die Erstanmeldung der Stellensuchenden. Der Kanton Luzern stützt sich dabei auf die in den umliegenden Kantonen schon länger etablierten Abläufe.

Die Übergabe der Gemeinde Hitzkirch wird per 01.04.2021 erfolgen. Die Aufgaben des Arbeitsamtes Hitzkirch übernimmt das RAV Emmen.

Was bleibt gleich:

- Die stellensuchende Person muss sich persönlich beim zuständigen RAV anmelden.
- Es wird ein Erstanmeldegespräch im RAV durchgeführt.
- Es werden alle notwendigen Unterlagen mitgegeben. Dies beinhaltet u.a. auch verschiedene Dokumente und Formulare für die Arbeitslosenkasse.

Was wird neu:

- Gemäss SECO sollten 2021 bereits weitere Formulare online zur Verfügung stehen, so auch die Anmeldung zur Arbeitsvermittlung. Dazu wird einzig die Registrierung auf www.arbeit.swiss benötigt. Mit diesem Login können danach auch viele weitere elektronisch übermittelbare Formulare sowie die gemeldeten Stellen aufgerufen werden.
- Die Dokumente für die Arbeitslosenkassen werden durch die stellensuchende Person direkt übermittelt oder per Post an die gewählte Arbeitslosenkasse geschickt.

Der Bereich Arbeitsmarkt WAS wira Luzern setzt alles daran, die Dienstleistungen in der gleichen Qualität weiterzuführen. Einige Abläufe werden effizienter, da die Anmeldung systemtechnisch erfolgen kann und die Übermittlungszeit Gemeinde > RAV oder Gemeinde > Arbeitslosenkasse wegfallen. Jedoch bedarf es von der stellensuchenden Person mehr

Eigeninitiative, sei es sich auf das elektronische Medium einzulassen sowie die Antragsformulare zur Arbeitslosenentschädigung der Arbeitslosenkassen vollständig und richtig auszufüllen. Nur ein vollständig und wahrheitsgetreu ausgefüllter Antrag kann im System verarbeitet werden. Nachfragen führen zu Verzögerungen, die ihrerseits zu Verzögerungen der Auszahlungen führen können.

WAS wira Luzern ist überzeugt, dass die Änderungen der AVIG-Revision betreffend die stellensuchenden Personen mit Hilfe der Bevölkerung des Kantons Luzern und der betroffenen Institutionen einwandfrei umgesetzt wird und dankt heute bereits für den Einsatz im 2021.

Webseite

<https://wira.was-luzern.ch>



Überkommunale Planung des Wildtierkorridors

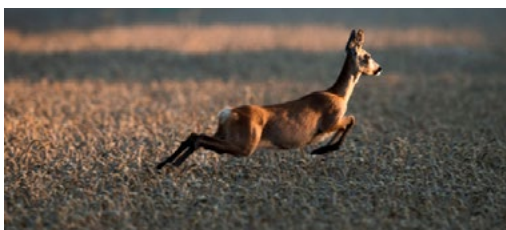
Derzeit läuft der Planungsprozess zur Umsetzung des Wildtierkorridors LU 10 (Mosen-Altwis), welcher durch eine Freihaltezone in der Nutzungsplanung gesichert werden soll.

Die Freihaltezone dieses Wildtierkorridors ist im kantonalen Richtplan behördenverbindlich definiert. Die betroffenen Gemeinden sind verpflichtet, diese Freihaltezone in die kommunale Nutzungsplanung zu übertragen. Die Freihaltezone würde zu Einschränkungen für die Landwirtschaft führen. Deshalb soll nun in einem gemeinsamen Planungsprozess mit den unterschiedlichen Interessengruppen geklärt werden, wie diese Freihaltezone möglichst verträglich in der Nutzungsplanung umgesetzt werden kann.

Kurz erklärt: Wildtierkorridore

Wildtierkorridore sind Teilstücke in schweizweiten Bewegungsachsen von Wildtieren, die durch natürliche oder menschengemachte Strukturen seitlich begrenzt sind. Es kann auch von «Engstellen» gesprochen werden, die zur Ermöglichung von Wild-

tierwechseln freizuhalten sind. Somit sollen in vom Menschen stark genutzten Bereichen Wildtierkorridore die Bewegungsachsen der Wildtiere sichern. Die in der Nutzungsplanung festzulegende Freihaltezone des Wildtierkorridors entspricht der minimalen Flächenausdehnung, die notwendig ist, damit der Wildtierkorridor beziehungsweise der Wildtierwechsel funktionieren kann.



Gemeinsamer, überkommunaler Planungsprozess

Der Wildtierkorridor LU 10 (Mosen-Altwis) betrifft Flächen der Gemeinden Aesch, Beromünster, Ermensee und Hitzkirch (Ortsteile Altwis und Mosen). Die

Gemeinderäte der betroffenen Gemeinden ersuchten beim Regierungsrat des Kantons Luzern um die Möglichkeit einer gemeinsamen, überkommunalen Planung des Wildtierkorridors. Dies, damit die unterschiedlichen Interessen möglichst gut gegenseitig abgestimmt werden können. Dieses Vorgehen wurde vom Regierungsrat begrüsst, weshalb die Freihaltezone des Wildtierkorridors in der Nutzungsplanung der ehemaligen Gemeinde Altwis Ende 2020 noch nicht umgesetzt werden musste.

Ziel des gemeinsamen Planungsprozesses ist es, den Interessen der Landwirtschaft als auch den Anliegen des Wildschutzes Rechnung zu tragen. Um tragfähige Lösungen zu entwickeln, ist ein offener Dialog zwischen den unterschiedlichen Interessengruppen unabdingbar und eine gemeinsame Planung sinnvoll.

Aktuell wird eine Arbeitsgruppe organisiert, die sich aus verschiedenen Interessenvertreter*innen zusammensetzt und eine zielführende Suche nach einer Lösung ermöglichen soll.

Fachtext Prävention

«Nur noch ein Kapitel – bitte»

Kinder, Liebende, Senior*innen und Forschende sind sich einig: Vorlesen stärkt uns Menschen.

Das gemeinsame Eintauchen in eine Geschichte, sich fürchten, gemeinsam lachen und sich wohlfühlen, verbindet uns, schafft Spannung und Entspannung. Dies wirkt sich kurz- sowie langfristig positiv auf unsere Entwicklung und unsere Gesundheit aus.

Was die Wissenschaft dazu sagt

Die Belege für positive Auswirkungen des Vorlesens sind breit angelegt. In erster Linie führt die gemeinsame Aufmerksamkeit zum direkten Erleben von Nähe und Geborgenheit. Vertraute Stimmen beruhigen nachweislich den Herzschlag und aktivieren zugleich die Hirntätigkeit. Die positiv geprägte Atmosphäre unterstützt die Entwicklung bezüglich Sprachgewandtheit, Lesemotivation, Konzentration, Empathie, Fantasie und Wissensaufbau. Zudem erleben wir in Geschichten, dass für Schwierigkeiten und Herausforderungen Lösungen zu finden sind. Diese Erfahrungen prägen uns im realen Leben und lassen uns Herausforderungen zuversichtlicher begegnen. Nicht zuletzt erhalten Vorlesende, anhand der Fragen und Gespräche zum Gehörten, Einblicke in die Gedanken der Zuhörenden.

Tipps und Tricks für das Vorlesen

- Vorlesen kennt keine Altersgrenzen: Von Säuglingen bis Senior*innen profitieren alle.
- Lesen Sie dieselben Bücher mehrmals. Das schafft, vor allem bei jüngeren Kindern, Sicherheit.
- Trauen Sie Ihren Kindern abenteuerliche Geschichten zu, wie z.B. Märchen.
- Sprechen Sie über die Geschichte und spinnen Sie sie weiter.
- Schaffen Sie fixe Lesezeiten, in denen Sie Zeit und Ruhe finden.



Aktuelle Themen und Herausforderungen, wie Ängste, Mut, Zweifel oder Stress, können mit Geschichten gemeinsam besprochen werden. In Büchern werden Möglichkeiten aufgezeigt, mit Herausforderungen konstruktiv umzugehen. Diese Erfahrung stärkt das Selbstvertrauen, welches im Leben vor der Entwicklung einer Sucht schützt.

Gerne beraten wir Sie diesbezüglich und empfehlen Ihnen geeignete Medien (Ursula Gassmann, Ressort Frühe Kindheit).

Über Akzent Prävention und Suchttherapie

Im Auftrag des Kantons und dessen Gemeinden setzt sich Akzent Prävention und Suchttherapie für ein Leben ohne Sucht ein. Der Bereich Prävention berät und begleitet Fachpersonen bei Projekten zur Stärkung der Lebenskompetenzen.

akzent prävention und suchttherapie

Bilder- und Fachbücher, die wir kostenlos versenden, finden Sie in unserer Mediothek:

www.akzent-luzern.ch/mediothek

Bau, Umwelt, Wirtschaft

Winterdienst sei Dank

Der Winter 2020/21 war aussergewöhnlich schneereich. Für unseren Winterdienst bedeutet die weisse Pracht eine Menge Arbeit – auch dann, wenn die meisten noch schlafen.

Es sei ein aussergewöhnlicher Winter gewesen, berichtet Roman Stocker am Telefon. In diesem Winter hätten sie etwa so viel Schnee geräumt, wie die drei vorherigen Winter zusammen.

Winterdienst dezentral organisiert

Roman Stocker erledigt im Auftrag der Gemeinde Hitzkirch den Winterdienst für den Ortsteil Müswangen. Auch in allen anderen Ortsteilen des Gemeindegebietes sind Personen eigenständig für das Pflügen und Salzen der Gemeindestrassen zuständig.

Früher Arbeitsbeginn

Damit der Verkehr tagsüber rollt und die Kinder auf geräumten Trottoirs zur Schule gehen können, beginnen die Arbeiten früh am Tag. Er brauche für eine komplette Schneeräumung in Müswangen rund 4 Stunden, berichtet Roman Stocker – Arbeitsbeginn: 4 Uhr in der Früh.

Danke

Allen Mitarbeitenden des Winterdienstes danken wir an dieser Stelle ganz herzlich für ihre Arbeiten während der Wintermonate.



Roman Stocker bei der Arbeit in Müswangen



Informationen der Schulen Hitzkirch

Maskentragen – wie die Grossen

Wie die Grossen sein? Kindergartenkinder müssen keine Maske tragen, aber sie dürfen. Auf jeden Fall soll die Maskenpflicht an der Schule auch auf Jüngere ausgeweitet werden. Grund sind die viel ansteckenderen, neuen Coronavirusvarianten. Die Dienststelle Volksschulbildung hat ihr Rahmenschutzkonzept angepasst. Wenn nichts anderes beschlossen wird, gilt dies zunächst bis zum 14. März 2021.

Viren können sich verändern, so auch die Coronaviren. Es gibt nun einige neue Virusvarianten und diese, veränderten «VOC-Varianten» sind viel ansteckender. Schon bevor die ersten Krankheitssymptome zu spüren sind, können Virusträger andere anstecken, auch in der Schule. Vor einer Ansteckung schützt: Die Viren nicht einatmen und beim Ausatmen nicht verbreiten. Weil in der Schule der Abstand oft nicht eingehalten werden kann, ist Maskentragen das Mittel der Wahl, um Tests und Quarantäne möglichst zu vermeiden. Pädiatrie Schweiz und Kinderärzte unterstützen das Maskentragen. Kindergartenkinder

müssen keine Maske tragen, aber sie dürfen - eben, wie die Grossen.

Was gilt nun seit Schulstart nach den Ferien für alle anderen an der Schule?

Im Schulbus kann kein Abstand gehalten werden. Kinder verschiedenster Klassen fahren miteinander. Deshalb gilt im Schulbus eine Maskentragpflicht. In den Tagesstrukturen spielen Kinder zusammen, machen zusammen Hausaufgaben. Das geht auch nicht mit Abstand. Schliesslich möchte man Spass miteinander haben. Beim feinen Mittagessen oder Zvieri kann der Abstand eingehalten werden, danach gilt aber Maske anziehen. Im Unterricht tragen alle ab der 5. Primarstufe ihre Maske. In die Pause geht es nicht mehr alle miteinander bunt durchmischt, sondern in der Klasse, zu verschiedenen Zeiten oder auf der Sekundarstufe in Pausenplatzsektoren. Bei der Einteilung redet der Schülerrat mit.

Unsere Lehrpersonen, Klassenassistenten, alle weiteren Mitarbeitenden und Besucher tragen alle eine

Maske - schon seit dem letzten Jahr. «Ich trage die Maske zu meinem Schutz und zum Schutz der Anderen. Ich merke schon gar nicht mehr, dass ich eine Maske trage», sagt eine Lehrperson.

Und woher kommen die Masken?

Unsere Sekretärinnen haben einen neuen Punkt im Arbeitsbeschrieb: Dispatcherin. Und das machen die beiden ganz hervorragend. Sie schauen dafür, dass es immer genügend Masken für alle hat. Ausserdem darf man an der Schule in der Schweiz zertifizierte Stoffmasken tragen.

Wir hoffen nun alle, dass die strengeren Bestimmungen bald wieder aufgehoben werden können. Zunächst sollen sie bis zum 14. März befristet sein. Bis dann sollte absehbar sein, wie sich die Situation mit den hochansteckenden Virusvarianten entwickelt.

Glücklicherweise gehen die Masken nicht über die Augen oder Ohren; so können wir uns am erwachsenen Frühling freuen.

Neue Mitarbeiterin Tagesstrukturen und Klassenassistentenz



Darf ich mich vorstellen?

Mein Name ist Brigitta Mätzler aus Ermensee. Ich bin stolze Mutter von zwei erwachsenen Töchtern und glücklich verheiratet.

Als diplomierte Kleinkinderzieherin arbeitete ich in verschiedenen Funktionen und Fachrichtungen mit Kindern. Als ich selbst Mutter wurde, bot sich mir die Gelegenheit, eine Spielgruppe zu gründen. So konnte ich Mami sein und Beruf mit Leib und Seele vereinen.

Mich trifft man oft in der Natur, sei es zu Fuss oder mit dem Velo. Unser Garten ist der ideale Ort für mich, um meine Ideen und Projekte zu verwirklichen, zum Entspannen und einfach mal nichts tun.

Zuletzt war ich Miterzieherin in einer Tagesstruktur mit Kita, Mittagstisch und Schülerbetreuung. Da waren meine Fähigkeiten wie Flexibilität, Humor, Geduld, Kreativität und gutes Management unerlässlich.

Ich freue mich auf die spannende und abwechslungsreiche Zusammenarbeit an den Schulen Hitzkirch.

Informationen Primarschule Gelfingen

Schulfasnacht im Klassenverband

Die traditionelle Schulfasnacht in Gelfingen wurde auch dieses Jahr durchgeführt; nur fanden die Ateliers wie Domino, Pantomime, Masken basteln, Spiele spielen usw. klassenweise in den Schulzimmern statt.

Die 5./6. Klasse organisiert diesen Anlass normalerweise. Sie haben aber auch dieses Jahr wieder grossen Einsatz geleistet und haben alle Schulzimmer vorgängig fasnächtlich dekoriert, Begriffe für das Pantomimen-Spiel vorbereitet, Anleitungen für Masken erstellt und uns mit einem feinen Drink überrascht.

Die Lehrpersonen durften in ihren Klassen viele bunte, einfallsreiche, aufwändige und phänomenale Kostüme bestaunen. Im Schulzimmer der 3./4. Klasse wurde beispielsweise Ponyreiten auf einem echten,

gesattelten (Holz-)Pferd von zwei Indianerinnen angeboten. Zwei Wissenschaftlerinnen präsentierten einen Wagen mit allerlei kuriosen Fläschchen, Geräten und Experimenten, ein Ärzteteam verteilte Pillen («Die gelbe send für vell Sonneschiin im Läbe») und die Lehrerin wurde sogar noch geimpft. Zur Belohnung der bewiesenen Tapferkeit - die Spritze war ungefähr 30 cm lang - gab's einen Kaugummi und ein Bonbon.

Im letzten Teil der Schulfasnacht traf sich die ganze Schule Gelfingen noch virtuell und so durften wir dank der grossartigen Technik-Infrastruktur noch in die anderen Schulzimmer schauen. Wer wollte, durfte sein Kostüm den anderen Klassen noch auf diese Weise vorführen. Die Schulkinder und Lehrpersonen durften die Fasnacht also doch ein wenig feiern. Das Lehrerinnenteam dankt an dieser Stelle auch allen



Eltern herzlich für die Mithilfe bei den teils sehr aufwändigen Kostümen. Uns allen hat dieses kleine Stück Normalität eine grosse Freude bereitet!

Ein Schneetag mit dem Kindergarten

Endlich zeigt sich der Winter in seiner schönsten Schneepacht. Im Kindergarten A, in Müsswangen, konnten die Kinder im wahrsten Sinne des Wortes ins Thema Winter eintauchen.

Mit der Lupe wurden einzelne Schneeflocken untersucht, bei klirrender Kälte Seifenblasen gemacht und gehopt, es werden daraus Eiskugeln. Zudem wurde Schnee im Becher geschmolzen und dabei die Erfahrung gemacht, wie wenig Flüssigkeit es ergibt.



Ein weiteres Highlight war das Schlitteln. Gemeinsam genossen wir einen prächtigen Tag im Schnee, machten Schneengel, flitzten auf dem Bob den Hügel hinunter und lieferten uns eine Schneeballschlacht mit der Kindergärtnerin.

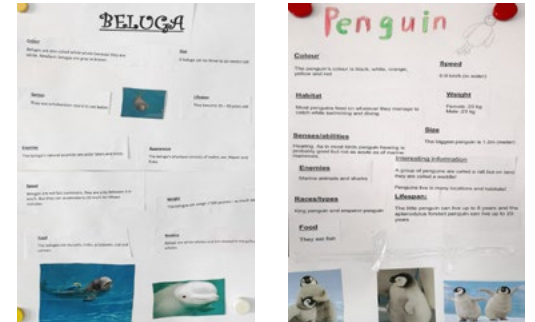
Einige Aussagen der Kinder zeigen, wie sie den Morgen erlebten:

- Ich konnte im hohen Schnee Schneengel machen
- Zusammen auf einem Bob den Hügel hinab zu fahren war toll
- Wir haben den Bob getauscht
- Es hatte soooooo viel Schnee
- Die Znüni-Pause im Schnee war lustig
- Wir hatten eine gute und schnelle Schlittelbahn
- Gehen wir morgen nochmals?

Wir hoffen, es gibt noch viel Schnee für weitere Schneemomente im Kindergarten.

Animal pleasure

In the English class of the 5th grade, there was a lot of animal activity in the weeks before the vacations. Mrs. Meyer's students looked up an animal in the library and on the Internet and designed a poster for it, which was presented to their classmates in a lecture. This was not in German but in English, which makes some adults sweat, but was no problem for the 5th graders.



Fasnacht in der Schule

Im Klassenrat wurden Ideen für den Faschnachtsanlass gesammelt und gemeinsam wurde geplant, wie die Fasnacht in diesem speziellen Jahr in der eigenen Klasse, im eigenen Schulzimmer gefeiert werden soll.

Am Freitag vor den Faschnachtsferien waren allerlei märchenhafte Gestalten in den Klassenzimmern anzutreffen. «Werwölfe», «Blinde Kuh», «Fläsche zieh» und viele weitere Spiele wurden gespielt, Masken

gebastelt, Faschnachtsmusik gemacht und sehr ausgelassen in der Klassendisco getanzt. Auch wollten einige Klassen nicht auf die legendäre Geisterbahn verzichten und haben diese in Eigenregie im Schulzimmer nachgebaut und sich gegenseitig erschreckt.

Die Zeit verging wie im Flug und die märchenhaften Gestalten machten sich wieder auf den Nachhauseweg.

Jmelda Wüest, Fachlehrperson 1/2c



Bahnhofstrasse 25
6285 Hitzkirch
Tel. 041 917 10 60

schnarwiler@bluewin.ch
www.sdag.ch

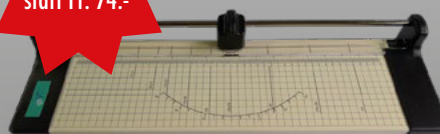
SUPER-AKTION

nur Fr. 92.-
statt Fr. 184.-



Schnittlänge 392mm
max. 20 Blatt

nur Fr. 37.-
statt Fr. 74.-



Schnittlänge 470mm
max. 6 Blatt

nur Fr. 275.-
statt Fr. 550.-



Schnittlänge 360mm
max. 60 Blatt

50% RABATT AUF UNSERE DREI SCHNEIDEMASCHINEN

(nur solange Vorrat)